

Express | Köln

Echt kölsches Veedel: „Kwartier Latäng“: Buntres Leben – aber Angst vor Luxussanierungen

Von VANESA BORBAS | 11.10.14, 11:44 Uhr



„Hier ist immer etwas los!“, finden Denis Schneider (28) und seine Freundin, die Studentin Daniela Koch (24). Beide kommen gerne zur „Studimeile“ Zülpicher Straße.
Foto: Udo Gottschalk

Köln - Dafür ist die Ecke bekannt: Jubel und Trubel in den Läden auf der Zülpicher Straße oder die Idylle und Ruhe in der grünen Oase, dem Rathenauplatz. Neben dem Altbewährten gibt es auch Neues zu entdecken! Wir stellen Ihnen in der Reihe „Wir leben Köln“ vor, was im „Kwartier Latäng“ abgeht...

Das Rathenauiertel ist das Revier von Klaus Adrian (65). Er lebt seit 40 Jahren im Veedel, kennt jede Ecke in- und auswendig. Wenn etwas passiert, weiß er Bescheid.

Auch, weil Adrian seit 25 Jahren im Verein „Bürgerinitiative Rathenauplatz“ aktiv ist. Er stellt klar: „Die Bürgerinitiative hat mit der Zülpicher Straße und dem ganzen Trubel eher wenig zu tun. Manche nennen die Straße die »Absaufmeile«. Es gibt Versuche, dem etwas entgegensetzen, wie letzgens, als ein Kulturfest angeboten wurde. Bei uns dreht es sich um den Rathenauplatz selbst.“

Der Verein betreibt den Biergarten, hat die Wasser-Spiel-Stelle für Pänz eingerichtet. Und man kümmert sich um die Menschen, um die Belange der Bewohner.

„Was uns aktuell heftig beschäftigt, ist die Luxussaniererei. Die Konsequenz daraus ist, dass die alten Mieter, die hier gewohnt haben, aus den Häusern raus müssen, weil die Mieten nach den Sanierungen nach oben gehen. Ein Riesentheater für uns. Die Leute wollen gerne hier leben, wir vom Verein wollen die Lebensqualität sichern – und die Immobilienfritzen machen sich das zunutze.“ Klaus Adrian hofft nun, dass die Stadt reagiert und die Ecke unter „Milieuschutz“ stellt.

Ein paar Straßen weiter, wo einst eine Tankstelle und mehrere persische Restaurants waren, ist nun ein großes Loch im Boden. Entlang der Bahngleise wird an der Dasselstraße im dicht besiedelten Veedel gebaut. 208 Studenten-Appartements und WG-Wohnungen (zwischen 18 und 115 Quadratmeter, die Kaufpreise ab 81 000 Euro) entstehen hier bis Sommer 2016.

Das Bau-Projekt „Süd.Flügel“ richtet sich dabei an Studis (und deren Eltern). Denn gerade die jungen Leute wollen in Uni-Nähe leben und schätzen das Treiben auf der Zülpicher Straße – bei Tag und bei Nacht.

„Zur WM war hier Ausnahmezustand, auch sonst kann man sich hier abends mit Freunden treffen“, findet Ingenieur Denis Schneider (28). Er ist zwar mit der Uni fertig, aber mit Freundin und Lehramtsstudentin Daniela Koch (24) geht er auch mittags gern auf der „Studimeile“ essen, nicht nur, weil es günstig ist. Beide sind sich einig: „Hier ist immer etwas los!“